



Dringlichkeitsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00441**
Datum: 08.10.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: FB Planen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.10.2019	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.10.2019	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag auf Förderung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieb im ÖPNV
aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
-E-Bus Beschaffung-**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Aufnahme der Förderung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieb im ÖPNV des Förderprogrammes (EFRE) und der finanziellen Auswirkungen in den Haushaltsplan der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2020 bis 2022

Der Beschluss steht unter folgender auflösender Bedingung:

der Übergabe eines Fördermittelbescheides für die Förderung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieb im ÖPNV durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt in der zugesagten Höhe.

René Rebenstorf
Beigeordneter

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☐ ja

☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)	2020	0,00	
		2021	225.587,28	1.54702/41410104(ÖPNV)
		2021	728.083,72	1.54702/41461000(EFRE)
		2022	201.908,72	1.54702/41410104(ÖPNV)
		2022	1.091.872,28	1.54702/41461000(EFRE)
	Aufwand (gesamt)	2020	0,00	
		2021	953.671,00	1.54702
		2022	1.293.781,00	1.54702
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

☐ ja

☒ nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

☒ ja

Gleichstellungsrelevanz:

☐ ja

Begründung:

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit der Vorlage ergab sich aus der sehr späten Abstimmung über mögliche Förderungen des Landes. Der Vorlage liegt zudem ein von der NASA GmbH beauftragtes Gutachten der VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH mit dem Titel „Umsetzungsplanung zur Einführung elektrisch angetriebener Linienbusse bei der Halleschen Verkehrs-AG“ zugrunde, welches Ende August 2019 übergeben wurde. Dieser Abschlussbericht zeigt auf, dass auf der Buslinie 21 die Durchführung der Linienverkehrsleistung durch 3 Elektrobusse (statt 3 Dieselbusse) betrieblich möglich ist.

Im Ergebnis des v. g. Gutachtens hat sich der Aufgabenträger Stadt Halle (Saale) gemeinsam mit der HAVAG entschieden, unter Einbeziehung des in Sachsen-Anhalt implementierten Förderprogramms „Förderung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)“ die Ersatzbeschaffung von 3 rein elektrisch betriebenen Linienbussen zu bewerkstelligen, um Langzeiterfahrungen im Umgang und zum Nachweis einer nachhaltigen Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit zu erlangen.

Da der Termin für die Fördermittel-Antragstellung am 25.09.2019 stand, die HAVAG beim ERFE-Programm nicht Antragsberechtigte ist, wurde der Antrag der Stadt unter Gremienvorbehalt gestellt.

Zur Absicherung der weiteren Vorgehensweise, der Sicherung der Finanzierung und der Auflösung des Gremienvorbehaltes ist ein Beschluss des Stadtrates im Oktober 2019 notwendig.

Die Verwaltung geht davon aus, dass der Stadtrat der Aufnahme in den Haushalt 2020 zustimmt.

Die Ausgaben für die Stadt Halle (Saale) wären haushaltsneutral, da der verbleibende Eigenanteil durch Regionalisierungsmittel finanziert wird.

Die Stadt Halle (Saale) hat sich in ihrem Klimakonzept die Reduzierung der fossilen Brennstoffe vorgenommen. Die verkehrspolitische Zielstellung zum Ausbau der Elektromobilität im ÖPNV wird -neben dem Hauptverkehrsmittel Straßenbahn- als Chance angesehen, um eine Reduzierung verkehrsbedingter Emissionen durch ein elektrisches Antriebskonzept beim Bus zu erreichen. In dem von der Stadt Halle (Saale) entwickelten Masterplan zur Luftreinhaltung wurde im Themenfeld 3 „Elektromobilität/Alternative Antriebe“ die Maßnahme „Busse mit alternativen Antrieben“ aufgenommen.

Eine im Jahr 2016 vom Stadtrat beschlossene „Verkehrspolitische Leitlinie der Stadt Halle (Saale)“ sagt aus, dass „die Umweltstandards im Verkehr, einschl. der eingesetzten Linienfahrzeuge angehoben werden. Emissionen von Lärm, Schadstoffen, Klimagasen sowie von CO₂ werden durch eine Optimierung der Verkehrsabläufe in Verbindung mit einer Förderung neuer Technologien mit geringeren Schädwirkungen reduziert.“ Ein wichtiger Bestandteil dabei ist die Busflotte der HAVAG, die zurzeit nahezu vollständig über Dieselbusse mit modernster Abgastechnologie verfügt.

Die EU wird in den nächsten Jahren verpflichtende Quoten für den Anteil alternativer Antriebstechnologien den Verkehrsunternehmen vorschreiben.

Zur Vorbereitung und Absicherung dieser Forderungen hat die HAVAG vor, E-Busse in die Flotte aufzunehmen.

Durch das MLV des Landes wurde eine Förderung der Beschaffung der Busse und der benötigten Infrastruktur zugesagt.

Die so gewonnenen Erfahrungen sollen bei der zukünftigen Flottenbeschaffung helfen.